

# IHK-Leistungen für Ausbildungsbetriebe

Karriere  
mit Lehre  
und  
Weiter-  
bildung



# IHK-Leistungen für Ausbildungsbetriebe

Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel ist Partner der Wirtschaft. Sie vertritt die Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft und setzt sich für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ein. Die Aufgaben der IHK lassen sich in hoheitliche Tätigkeiten sowie in ein breites Dienstleistungsangebot für die Unternehmen unterteilen. Beide Bereiche werden in Selbstverwaltung der Wirtschaft, also von der Wirtschaft für die Wirtschaft erledigt: schnell und kostengünstig.

Die hoheitlichen Aufgaben wurden der IHK vom Staat übertragen. Hierzu gehören beispielsweise die gesamte Berufsbildung, die Bestellung von Sachverständigen, die Ausstellung von Außenwirtschaftspapieren oder die Durchführung von Fachkundenprüfungen. Daneben bietet die IHK sehr viele Dienstleistungen für Unternehmen an. Beratung in Fragen der Aus- und Weiterbildung, des Umweltschutzes oder des Exports sind ebenso selbstverständlich wie betriebswirtschaftliche Hilfestellungen oder Auskünfte in Sachen Wettbewerbs- und Firmenrecht. Auch die Unterstützung angehender Unternehmer bei der Existenzgründung oder der Übernahme einer bestehenden Firma gehört zum Dienstleistungsangebot der IHK.

## »Ausbildungs-Service-Paket« der IHK zu Kiel

Die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte liegt im Interesse aller Unternehmen, ist aber auch eine gesellschaftliche Verantwortung für die Wirtschaft. Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel bietet ihren Mitgliedsunternehmen hierfür eine breite Palette von Dienstleistungen an, um Ausbildung zu ermöglichen, zu unterstützen und zu fördern. Die Industrie- und Handelskammern sind nach dem Berufsbildungsgesetz »zuständige Stellen« für die Ausbildung. Sie haben damit vom Staat eine hoheitliche Aufgabe übernommen, die sie wirtschaftsnah und praxisorientiert wahrnehmen. Wesentliche Säule ist dabei das bewährte Duale System der Berufsausbildung, in dem Wirtschaft und Berufsschulen zusammenwirken und so eine praxisbezogene und zukunftsgerichtete Ausbildung der jungen Menschen gewährleisten. Um die Unternehmen bei der Ausbildung zu unterstützen, übernimmt die IHK zu Kiel die folgenden staatlichen Aufgaben und bietet eigene Dienstleistungen an:

### Werbung, Akquise und Vermittlung

Damit möglichst alle Ausbildungsplätze besetzt werden und alle ausbildungswilligen und geeigneten Jugendlichen

# »Nichts ist teurer als Ausbildung und Weiterbildung außer Unwissenheit«

Henry Fonda

eine Ausbildungschance erhalten, wirbt die IHK für Ausbildung, betreibt Akquise von Ausbildungsplätzen und hilft, wenn Ausbildungsbetriebe keine geeigneten Bewerber finden.

## Beratung und Prüfung der Ausbildungsbetriebe

Nach dem Gesetz dürfen nur Betriebe ausbilden, die nach Art, Umfang und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet sind. Das ist der Fall, wenn die in der Ausbildungsordnung aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse in vollem Umfang vermittelt werden. Darüber hinaus muss ein verantwortlicher Ausbilder vorhanden sein. Die IHK prüft und überwacht die Eignung der Betriebe und gewährleistet damit die Qualitätsanforderungen an die Ausbildung. Sie unterstützt Unternehmen, die die Anforderungen nicht erfüllen können, durch Beratung und weist auch auf Verbundlösungen mit anderen Betrieben und überbetrieblichen Ausbildungsangeboten. Bei Verstößen gegen Ausbildungsbestimmungen obliegt es der IHK für Abhilfe zu sorgen; falls erforderlich kann die Ausbildungsberechtigung entzogen werden.

## Beratung und Prüfung der Ausbilder

Wer ausbilden will, muss nicht nur die betrieblichen Voraus-

setzungen erfüllen, sondern persönlich und fachlich geeignet sein. Diese Unterscheidung ermöglicht, dass ein Firmeninhaber zur Durchführung auch einen Ausbilder beauftragen kann. Dies ist der IHK mitzuteilen. Sie berät bei der Bestellung von Ausbildern und entscheidet über eine flexible Handhabung der Anforderungen, um möglichst vielen Unternehmen die Ausbildung zu ermöglichen.

## Eintragung des Ausbildungsvertrages

Vor Beginn der Berufsausbildung muss ein Ausbildungsvertrag geschlossen werden. Diese Ausbildungsverträge müssen nach dem Berufsbildungsgesetz der zuständigen IHK zur Eintragung vorgelegt werden. Dabei wird im Interesse des Unternehmens und der Auszubildenden u. a. geprüft, ob die betrieblichen Voraussetzungen für eine qualifizierte Ausbildung in dem jeweiligen Berufsbild vorliegen und die Angaben über Art und Gliederung der Ausbildung, Dauer der Ausbildungszeit, Zahlung und Höhe der Vergütung oder Kündigungsvorschriften enthalten sind. Die IHK stellt hierfür Vertragsformulare zur Verfügung (auch über Internet abrufbar). Mehr als 4.000 Ausbildungsverträge werden der IHK jährlich zur Neueintragung vorgelegt.

# »Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber nichts lernen zu wollen«

Sokrates

## Betreuung und Beratung während der Ausbildung

Mit der Eintragung des Ausbildungsverhältnisses endet die Tätigkeit der IHK nicht. Während der gesamten Dauer der Ausbildung betreut die IHK vielmehr Ausbildungsverhältnisse, berät über notwendige ärztliche Untersuchungen, über Fragen der Ausbildungsvergütung oder Möglichkeiten der Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit. Zusätzlich informiert die IHK über Ausbildungsordnungen sowie –rahmenpläne und veröffentlicht Ratgeber-Broschüren. Wird ein Ausbildungsverhältnis vorzeitig gelöst, ist die IHK hierüber zu informieren. Bei Fragen oder Problemen berät die IHK die Ausbildungsbeteiligten. Sollte es während der Ausbildung zu Streitigkeiten kommen, die durch Beratung nicht ausgeräumt werden können, ist der Schlichtungsausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten der IHK einzuschalten. Die IHK bemüht sich dann um eine für den Ausbildungsbetrieb und den Auszubildenden praktikable Lösung der Probleme. Insgesamt werden bei der IHK zu Kiel mehr als 11.000 Ausbildungsverhältnisse betreut.

## Organisation des Berufsschulunterrichts

Auszubildende besuchen neben der praktischen Ausbildung im Betrieb die Berufsschule. Die

IHK arbeitet im Interesse der Unternehmen mit allen Berufsschulen in ihrem Bezirk zusammen und legt dabei besonderen Wert auf eine praxisgerechte Organisation des Berufsschulunterrichts, die dem Bedarf der Ausbildungsbetriebe weitgehend Rechnung trägt. Möglich sind Teilzeit-, Block- oder gemischte Unterrichtsmodelle.

## Berufsbildungsausschuss als wichtiges Beratungsorgan

Für die Begleitung der Berufsbildung hat die IHK einen Berufsbildungsausschuss errichtet, der in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu hören und zu unterrichten ist und der die von der IHK zu erlassenden Rechtsvorschriften beschließt. Der Ausschuss ist paritätisch mit sechs Beauftragten der Arbeitgeber, sechs Beauftragten der Arbeitnehmer und sechs Lehrern an berufsbildenden Schulen (letztere mit beratender Stimme soweit nicht unmittelbar die Schulorganisation betroffen ist) besetzt.

## Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen

Während der Ausbildung haben die Auszubildenden an mindestens einer Zwischenprüfung und an der Abschlussprüfung teilzunehmen. In einigen Berufen finden die Prüfungen in Form von gestreckten Abschlussprüfungen statt, bei

# »Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen«

Benjamin Franklin

denen eine Zwischenprüfung entfällt. Die Prüfungen finden vor den Prüfungsausschüssen der IHK statt. Hier sitzen ehrenamtlich tätige Fachleute aus Unternehmen und Berufsschulen und gewährleisten die Praxisnähe der Abschlussprüfung. Insgesamt werden jährlich rund 4.500 Einzelprüfungen von der IHK abgenommen. Bei der IHK zu Kiel sind ca. 2.200 Prüferinnen und Prüfer in mehr als 400 Prüfungsausschüssen für die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe eingesetzt und werden regelmäßig geschult. Die Ehrenamtlichkeit der IHK-Prüfungsausschüsse macht ein kostengünstiges Prüfungswesen erst möglich. Um diese Ehrenamtlichkeit zu erhalten und die Selbstverwaltung aus der Wirtschaft für die Wirtschaft zu fördern, werden die Prüfer für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit von der IHK geehrt und ausgezeichnet. Eine bundesweite Prüfungsstatistik schafft Transparenz und ermöglicht Betrieben und Prüfungsteilnehmern den Vergleich mit Durchschnittsergebnissen auf IHK-, Landes- und Bundesebene.

## **IHK-Ausbildungsberater helfen**

Die Fachleute der IHK stehen den Unternehmen für alle Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Sie beraten in Einzelfällen und geben Auskunft über aktuelle Entwicklungen im Ausbildungsbereich. Sie suchen

gemeinsam mit den Unternehmen nach Möglichkeiten, Ausbildungsbetrieb zu werden und weisen auf Fördermöglichkeiten im Bereich der Ausbildung hin. Sie kommen in die Betriebe und geben vor Ort praktische Hinweise zur Planung und Gestaltung der Ausbildung.

## **Verbesserung der Rahmenbedingungen und Mitarbeit bei neuen Berufsbildern**

Über ihre Spitzenorganisation, den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), setzt sich die IHK zu Kiel auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen der Ausbildung ein. So werden Gesetze aktualisiert, neue Berufe entwickelt und die Aussagekraft von Prüfungen erhöht. Über den DIHK nimmt die IHK zu Kiel Einfluss auf die Gestaltung neuer, zukunftsorientierter und bedarfsgerechter Berufsbilder oder auf die Überarbeitung von Ausbildungsordnungen, z. B. die informationstechnischen (IT) Berufe oder die Medienberufe. Dies ist im Interesse der Unternehmen, weil nur so die Nachwuchskräfte für die Herausforderungen der Zukunft qualifiziert werden können und dem Fachkräftemangel begegnet werden kann.

# »Lernen bedeutet rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück«

Benjamin Britten (brit. Komponist)

## Auszeichnung besonderer Leistungen in der Ausbildung

Alljährlich zeichnet die IHK zu Kiel die erfolgreichsten Absolventen der Abschlussprüfungen aus. Dies ist nicht nur eine Anerkennung der besonderen Leistungen in der Ausbildung, es motiviert die jungen Menschen und die beteiligten Unternehmen zu weiteren Spitzenleistungen. Auf Landesebene werden anschließend die besten Auszubildenden aus Schleswig-Holstein geehrt. Und diese landesbesten Prüflinge haben dann die Chance, auf Bundesebene eine weitere Ehrung zu erhalten. Die IHK organisiert außerdem das Begabtenförderungsprogramm des Bundesbildungsministeriums. Herausragende Auszubildende qualifizieren sich damit nachhaltig für die berufliche Zukunft und sind in der Wirtschaft gefragte Fachleute.

## Prämierung von wirtschaftsnahem Schulunterricht

Um die Schulen zu wirtschaftsnahem Unterricht anzuregen, der den Schülern Grundkenntnisse und Verständnis für soziale Marktwirtschaft vermittelt, schreibt die IHK jährlich den IHK-Schulpreis der IHK-Arbeitsgemeinschaft Bildung & Medien aus. Die dabei prämierten Projekte dienen als Anregung für andere Schulen und können damit die Praxisnähe des Unterrichts positiv beeinflussen.

## Fachberatung Schule-Betrieb

Die IHK berät Unternehmen zu allen Fragen rund um die Zusammenarbeit mit Schulen und wird dabei durch das Landwirtschaftsministerium unterstützt. Nachhaltige Partnerschaften zwischen Schulen und Betrieben tragen wesentlich zur Verbesserung der Berufsorientierung und Ausbildungsreife der künftigen Schulabgänger bei und erleichtern den Schülern den Übergang in die Ausbildung oder das Studium. Ein weiteres Ziel ist es, die angebotenen Lehrberufe und die Ausbildung im Betrieb bei den Schülern bekannt zu machen und sowohl bei ihnen als auch bei Lehrern sowie Eltern ein positives Berufs- und Unternehmensimage zu transportieren. Besonders kleine und mittlere Unternehmen können von einer dauerhaften Kooperation mit Schulen profitieren. Für den einen Betrieb mag es die Identifikation mit dem Firmennamen in Verbindung zu den angebotenen Ausbildungsberufen sein, die im Vordergrund steht. Für einen anderen ist es der erleichterte Kontakt zu potenziellen Bewerbern. So profitieren Schulen und Betriebe gleichermaßen.

## Stärkung der MINT-Fächer mit Tecnopedia

Die IHK bietet ein neues Internetportal für die Verbesserung der naturwissenschaftlich-

## »Wer nichts weiß, muss alles glauben« Marie von Ebner-Eschenbach

technischen Bildung von Schülerinnen und Schülern.

([www.ihk-tecnopedia.de](http://www.ihk-tecnopedia.de)).

Tecnopedia soll Lehrerinnen und Lehrern helfen, ihren Unterricht in Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer sind Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) praxisnah und experimentierfreudig zu gestalten. Für Unternehmen bietet Tecnopedia die Möglichkeit, Kontakte zu Schulen aufzubauen und sie bei der naturwissenschaftlich-technischen Bildung zu unterstützen. Unternehmen können dadurch früh ihren potenziellen Nachwuchs für Berufe in Forschung und Technik begeistern und sich damit ein breites Fachkräftepotenzial sichern.

### **IHK-Lehrstellen- und Praktikantenatlas und Lehrstellenbörse**

Die IHK unterhält unter [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de) eine umfangreiche Internetinformation, auf der über Ausbildungsbetriebe, Praktikantenangebote und offene Lehrstellen informiert wird.

### **Und was kostet dieses »Service-Paket« die Unternehmen?**

Klar, jede Dienstleistung kostet Geld. Die IHK zu Kiel nimmt die ihr vom Staat übertragenen Aufgaben aber wirtschaftsnah und kostengünstig wahr. Hierzu trägt nicht nur die Ehrenamt-

lichkeit der Prüfungsausschüsse mit ca. 2.400 Prüfern bei, sondern auch die enge Kooperation zwischen den Unternehmen, den Berufsschulen und der IHK. Die von der IHK erhobenen Gebühren für die Ausbildung sind nicht kostendeckend, sondern werden aus allgemeinen Haushaltsmitteln subventioniert. Jährlich wendet die IHK zu Kiel rund 2,6 Mio. Euro für Sach- und Personalkosten der Berufsbildung auf. Die Einnahmen aus Gebühren belaufen sich auf rund 902.000 Euro. Das Defizit von 1,76 Mio. Euro wird aus dem allgemeinen Haushalt und damit aus den Beiträgen aller zugehörigen Unternehmen beglichen. 17 Prozent des Beitragsaufkommens der IHK fließen also in die Berufsausbildung. Damit wird den Unternehmen die Ausbildung junger Menschen erheblich erleichtert. Der Kostendeckungsgrad der Ausbildungsgebühren liegt unter 33 Prozent, damit wird dem allgemeinen Nutzen der Ausbildung für die Gesamtheit der Betriebe Rechnung getragen.

Nach der von der Vollversammlung der IHK zu Kiel beschlossenen und vom Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein genehmigten Gebührenordnung ist für die Betreuung von Berufsausbildungs- und Umschulungsverhältnissen ohne Fertigkeitprüfung, also für die kaufmännischen Berufe, eine Gebühr von 190 Euro zu entrichten. Für Ausbildungsver-

# »Wer eine Arbeit hinter sich hat, soll eine Aufgabe vor sich haben«

Horst Opaschowski

hältnisse mit Fertigungsprüfung ist eine Gebühr von 250 Euro zu zahlen. Die Gebühr ist deswegen höher, weil der Aufwand für die praktischen Prüfungen im Bereich der gewerblich-technischen Ausbildungsberufe deutlich größer ist als für die kaufmännischen Berufe.

Diese Gebühren werden von der IHK zu Kiel nach der Eintragung des Ausbildungsverhältnisses und nach Ablauf der Probezeit erhoben.

Mit der IHK-Gebühr in Höhe von 190 bzw. 250 Euro sind also sämtliche Kosten der Ausbildung gegenüber der IHK abgegolten! Das ausbildende Unternehmen kann dafür alle genannten Dienstleistungen der IHK in Anspruch nehmen. Gerechnet auf die durchschnittlichen Gesamtkosten jedes Ausbildungsverhältnisses, die auf ca. 30.000 Euro beziffert werden, macht die IHK-Gebühr somit nur einen Bruchteil aus.

Ausbildung ist im Interesse der Wirtschaft und aller Unternehmen. Daher sorgt die IHK zu Kiel für maßvolle Gebühren, die eine kleine, aber lohnende Investition in die Zukunft sind.

Nutzen Sie dafür unseren »Full-Service« in der Berufsbildung!

## **IHK-Service online**

Das gesamte Servicepaket der IHK zu Kiel, viele Broschüren, Fachinformationen, Links und Formulare gibt es natürlich auch im Internet:

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

# Ansprechpartner

## **Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung**

### **Geschäftsführer**

Hans Joachim Beckers  
Telefon: (0431) 5194-254  
Telefax: (0431) 5194-555  
beckers@kiel.ihk.de

### **Grundsatzfragen, Projektkoordination, Begabtenförderung**

Jörn Meyer  
Telefon: (0431) 5194-245  
Telefax: (0431) 5194-545  
meyer@kiel.ihk.de

## **Kaufmännische Aus- und Weiterbildung**

Dr. Julia Pütz  
Telefon: (0431) 5194-249  
Telefax: (0431) 5194-549  
puetz@kiel.ihk.de

Maren Witt  
Telefon: (0431) 5194-261  
Telefax: (0431) 5194-561  
witt@kiel.ihk.de

Cornelia de Buhr  
Telefon: (0431) 5194-256  
Telefax: (0431) 5194-556  
debuhr@kiel.ihk.de

Olga Svenßon  
Telefon: (0431) 5194-292  
Telefax: (0431) 5194-592  
svensson@kiel.ihk.de

## **Gewerblich-technische Aus- und Weiterbildung**

Michael Wohlgehagen  
Telefon: (0431) 5194-243  
Telefax: (0431) 5194-543  
wohlgehagen@kiel.ihk.de

Cornelia de Buhr  
Telefon: (0431) 5194-256  
Telefax: (0431) 5194-556  
debuhr@kiel.ihk.de

### **Ausbildung in Teilzeit**

Katharina Reinhold-Schubert  
Telefon: (0431) 5194-225  
Telefax: (0431) 5194-525  
reinhold@kiel.ihk.de

### **Ausbildungsakquisition Schwerpunkt**

**Migrantenbetriebe:**  
Philipp Schulz  
Telefon: (0431) 5194-246  
Telefax: (0431) 5194-546  
pschulz@kiel.ihk.de

Rainer Amelung  
Telefon: (0431) 5194-264  
Telefax: (0431) 5194-564  
amelung@kiel.ihk.de

### **Ausbildungsplatzvermittlung**

Ralf Moeck  
Telefon: (0431) 5194-205  
Telefax: (0431) 5194-505  
moeck@kiel.ihk.de

### **Fachberatung Schule-Betrieb**

Reomira Krey  
Telefon: (0431) 5194-216  
Telefax: (0431) 5194-516  
krey@kiel.ihk.de

# Ansprechpartner

## **Zweigstelle Elmshorn**

Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn  
Telefon: (04121) 4877-0  
Telefax: (04121) 4877-39  
elmshorn@kiel.ihk.de

## **Kaufmännische Ausbildung**

Manfred Höck  
Telefon: (04121) 4877-25  
Telefax: (04121) 4877-39  
hoeck@kiel.ihk.de

## **Gewerblich-technische Ausbildung**

Harry Zimmermann  
Telefon: (04121) 4877-35  
Telefax: (04121) 4877-39  
zimmermann@kiel.ihk.de

## **Ausbildungsakquisition**

Gudrun Grelck  
Telefon: (04121) 4877-28  
Telefax: (04121) 4877-39  
grelck@kiel.ihk.de

Susanne Rehmke  
Telefon: (04121) 4877-37  
Telefax: (04121) 4877-39  
rehmke@kiel.ihk.de

## **Ausbildungsplatzvermittlung**

Reinhard Rejahl  
Telefon: (04121) 4877-20  
Telefax: (04121) 4877-39  
rejahl@kiel.ihk.de

## **Zweigstelle Neumünster**

Am Teich 1 – 3  
24534 Neumünster  
Telefon: (04321) 4079-0  
Telefax: (04321) 4079-46  
neumuenster@kiel.ihk.de

## **Kaufmännische Ausbildung**

Herbert Reinecke  
Telefon: (04321) 4079-43  
Telefax: (04321) 4079-46  
reinecke@kiel.ihk.de

## **Gewerblich-technische Ausbildung**

Wilfried Nohns  
Telefon: (04321) 4079-43  
Telefax: (04321) 4079-46  
reinecke@kiel.ihk.de

## **Zweigstelle Rendsburg**

Königinstr. 1, 24768 Rendsburg  
Telefon: (04331) 1375-0  
Telefax: (04331) 1375-57  
rendsburg@kiel.ihk.de

## **Gewerblich-technische Ausbildung**

Wilfried Nohns  
Telefon: (04331) 1375-54  
Telefax: (04331) 1375-57  
nohns@kiel.ihk.de

## **Kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildung**

Sedef Atasoy  
Telefon: (04331) 1375-55  
Telefax: (04331) 1375-57  
atasoy@kiel.ihk.de



**Standortpolitik**

**Starthilfe und Unternehmensförderung**

**Aus- und Weiterbildung**

**Innovation | Umwelt**

**International**

**Recht | Fair Play**